

Eden Hotel
schönstes Hotel Wiesbadens

Wilhelmstr. 10 **METROPOLE** Wilhelmstr. 10
Jeden Samstag u. Sonntag
Tanz-Reunion

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einselne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20, die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile Rpf. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u. 80. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernr. 22277.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 277.

Samstag, 4. Oktober 1930.

64. Jahrgang.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

Das Konzert im Kurhaus

Am Dienstag Abend stand unter der Leitung des Komponisten und Dirigenten Erik Meyer-Helldorf aus Berlin. Der bald Siebzigjährige hat als Komponist leicht ansprechender, melodischer Werke von wohlbegründeten geachteten Namen. Selbst in einfachsten, häufig im Tanzrhythmus gehaltenen Stücken versteht er durch kleine reizvolle Eigenheiten immer interessant zu machen und sie dadurch vor dem Charakter alltäglicher Platttheit zu bewahren. Als Dirigent gab er mit bemerkenswerter Klarheit seine Zeichen, denen das stets bereite Kurorchester willig folgte.

Das reichhaltige und stimmungsvolle Programm umfaßte u. a. die altbekannte und beliebte Rokoko-Suite „Ein Abend in St. Petersburg“ und das zartduftige Stück „Liebesbarkarole“, „Ballgelenke“ und „Zauberlied“. Konzertmeister Fritz Hemmann spielte die „Sohnsucht“, mit klangschöner Umgebung, und in dem „Ganz durch den Morgen“ liess Herr Kammermusiker Schönbach seinen schlackenfreien, vollen, warmen Ton mit eindrucksvoller Entfaltung. — Die Zuhörer gaben der Beifallsfreudigkeit nach allen Nummern lebhaften Ausdruck.

Tschaikowsky - Uraufführung. Das Staatsopernhaus hat zur alleinigen deutschen Uraufführung 1880 nach „Eugen Onegin“ erschienene Oper „Mazeppa“ von Tschaikowsky in der Übersetzung von Alfred Simon erworben. Das Werk wurde nur in Moskau und Petersburg aufgeführt und voraussichtlich im kommenden Frühjahr zur Uraufführung gelangen.

Verdacht.

Von Jo Hanns Rösler.

(Nachdruck verboten.)

Die Depesche kam: „Falls Eintreffen Rom Mittwoch 16 Uhr möglich, Vertrag perfekt. Garantie tausend Lire. Opera Costanzi, Rom.“ Lianne faltete das Papier sorgfältig zusammen und legte es in die Spiegeltasche ihres roten Koffers. Ein Auto fuhr sie zur Bahn.

„Nehmen Sie Adalin“, bot Lianne an. „Sie sind sehr liebenswürdig.“ „Es ist nicht so uneigennützig, wie es aussieht. Wenn man gezwungen ist, ein Schlafabteil mit jemandem zu teilen, so ist der Schlaf des anderen gefährdet. Sie fahren nach Rom, gnädige Frau?“ „Nein, nur bis Florenz. Und Sie?“ „Nach Rom. Ich bin Sängerin. Man hat mich zur morgigen Vorstellung verpflichtet. Die Partie der Toska ist plötzlich frei geworden.“ „Sie freuen sich?“ „Natürlich. Es ist die grosse Chance. Ausserdem kassiere ich fünftausend Lire ein“, strahlte Lianne und nahm ihren Koffer den Vertrag. „Bitte, falls es Sie interessiert.“ Die Reisegefährtin, eine ältere Dame, deren überaus schmeichelhafter Schmuck wenig zu ihrem schlichten Gesicht passte, las die Depesche. „Meinen Glückwunsch, Fräulein.“ — „Danke.“ — „Sie nehmen Sie jetzt das Adalin?“ — „Vielen Dank.“ — „Keine Ursache, gnädige Frau. Nur Adalin.“

— Als nächste Neuheit der Oper wird Giacomo Puccinis buffonesker Einakter „Gianni Schicchi“ vorbereitet, der heute Samstag unter der Leitung von Erich Böhlke und Eduard Mebus in Szene gehen wird. Im Anschluss hieran gelangt das seit dem Jahre 1905 hier nicht mehr gegebene Ballett „Coppelia“ mit der Musik von Leo Delibes zur Aufführung. Die musikalische Leitung hat Richard Tanner, die Einstudierung Ritta Rokst.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Tagung in Wiesbaden.** Der südwestdeutsche Handelskammerausschuss für Hotelgewerbe und Fremdenverkehr, der sich im Laufe seines über zehnjährigen Bestehens eine besondere Bedeutung für die Förderung der Kur- und Fremdenverkehrsinteressen erworben hat, wird hier im Oktober oder Ende November tagen.

— **Luftakrobatik auf unserm Flugplatz.** Die bisherigen Flugtage auf dem Flughafen zeigten stets Kunstflüge und verschiedene Sportluftspiele. Die diesmalige Herbstveranstaltung ist im Rahmen einer luftakrobatischen Sonderveranstaltung aufgezogen. Das Programm zeigt akrobatische Vorführungen unter und auf dem Flugzeuge die Herr Oskar Dimpfel, Düsseldorf ausführt. Weiter wird ein Fallschirmwettbewerb veranstaltet, an dem mehrere bekannte deutsche Springer teilnehmen. Vor der Luftakrobatik, während der Pausen und nach ihrer Beendigung werden ausserhalb des Programms einige Kunst- und Geschicklichkeitsflüge durch unsere einheimischen Piloten gezeigt. Der Zubringerverkehr zum Flugplatz wird durch die verschiedenen Verkehrsgesellschaften ausgeführt, ab 1.30 Uhr laufen dauernd Sonderwagen der Strassenbahnen und der Omnibusse ab Viktoria-Hotel.

— **Bekannte Gäste.** Zu längerem Aufenthalt sind im Nassauer Hof eingetroffen Sir Thomas Beecham aus London und Lady Cunard aus London.

— **Walhalla-Theater.** In Anny Ondras erstem Tonfilm „Die vom Rummelplatz“, den der bekannte Regisseur Karl Lamac verfilmte, wirken mit Siegfried Arno, Margarete Kupfer, Toni Girardi, Paul Morgan, Kurt Gerron, Victor Schwannecke. Anny Ondra zeigt hier ihr lustiges Temperament, ihren Charme und ihr bestes Können. Im Vorprogramm u. a. die tönende Wochenschau und Rex Sticks mit seinen Negerboys.

— **90. Geburtstag.** Unsere Mitbürgerin Frau Anna Weitig, geb. Wallach, in Stuttgart geboren, hat in aller Stille ihren 90. Geburtstag begangen. Die lebensfrohe und geistig rege Dame wohnt bei ihrer Schwester, einer früher sehr geschätzten Opernsängerin, die auch schon 83 Jahre alt ist, hier in der Friedrichstrasse.

Reise und Verkehr.

— **Winterreisen nach dem Süden.** Das neue Programm der White Star Linie für Winterreisen nach dem Süden enthält drei interessante Fahrten nach den atlantischen Inseln, Spanien, Portugal, Nord-Afrika, der Riviera und Italien. „Laurentie“, ein Dreischraubendampfer von 19 000 Tons, der im letzten Frühjahr bereits einige Mittelmeerreisen von New York aus gemacht hat, unternimmt eine besondere Weihnachtsfahrt, ab Southampton am 20. Dezember, nach Las Palmas, Teneriffa, Madeira, Cadix und Lissabon. Der erste Weihnachtsfeiertag wird in dem schönen Hafen von Las Palmas gefeiert. Von allen Anlegehäfen aus werden Ausflüge veranstaltet, von Cadix aus bringt ein Spezialzug die Teilnehmer nach Sevilla. Am 6. Januar kehrt die (Fortsetzung Seite 2.)

Koffer gelegt und heute früh sei die Kette verschwunden.

„Na — und?“ sagte Lianne ruhig. „Was habe ich damit zu tun?“

„Das beste wäre“, mischten sich jetzt die Herren in Zivil in das Gespräch, „die Dame steigt mit in Florenz aus — zur Untersuchung.“

„Wer sind die Herren?“

„Beamte von der Kriminalpolizei.“

Der Zug fuhr langsamer — hielt.

„Schön. Ich werde mich rasch anziehen. Wollen Sie das Abteil verlassen“, wiederholte Lianne nochmals zu der Dame, die zurückgeblieben war. „Ich ziehe mich nicht vor Ihnen an.“

„Ich bleibe. Ich muss doch sehen, wohin...“ „Machen sie, dass sie rauskommen!“ schob sie Lianne heftig durch die Tür, „und nehmen Sie Ihr Gepäck mit. Aber schnell!“

Der Schaffner kam nochmals zurück und holte die drei Koffer und die Hutschachtel der älteren Dame. Dann erhob sich Lianne. Sie lachte.

„Sie bestreiten also nicht, der Dame ein Schlafmittel angeboten zu haben?“ fragte der Kommissar.

„Keineswegs.“

„Sie müssen doch zugeben, dass dies äusserst verdächtig ist.“

„Gewiss.“

„Und trotzdem behaupten Sie nach wie vor, die Perlenkette nicht genommen zu haben?“

„Allerdings“, antwortete Lianne sicher. „Ausserdem mache ich nochmals darauf aufmerksam, dass ich um vier Uhr in Rom sein muss. Es handelt sich nebenbei um fünftausend Lire. In zwei Minuten fährt der Zug ab.“

Hamburger & Weyl
Modernes Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen

Zeitgemäße Unterzeuge für Damen und Herren
Erstlings-Wäsche und Bekleidung
Betten und Kinderwagen
Marktstrasse / Ecke Neugasse

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 4. Oktober 1930.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Promenadekonzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Konzertmeister Rudolf Schöne

Vortragsfolge:

1. Der Meisterfaher, Marsch H. Manfred
2. Ouverture zu „Banditenstreiche“ Fr. v. Suppé
3. Capriccio Catalan L. Albeniz
4. Akademische Bürger, Walzer E. Strauss
5. Potpourri aus „Die geschiedene Frau“ L. Fall
6. Jubelfest-Marsch O. Petras

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Operette „Pique Dame“ Fr. v. Suppé
2. a) Hochzeitsständchen E. Klose
- b) In der Mühle E. Gillet
3. Fantasie aus der Oper „Zar und Zimmermann“ A. Lortzing
4. Nordische Volkstänze H. Södermann
5. Wiener Blut, Walzer J. Strauss
6. Melodien aus dem Ballett „Die Puppenfee“ J. Bayer
7. Radetzki-Marsch Joh. Strauss

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr:

Kein Konzert

Kurhaus Wiesbaden

Neues

Geschicklichkeitsspiel

Auf Einzelnummern bis neunfache Auszahlung

Spielzeit: nachmittags ab 17 Uhr
abends ab 21 UhrStaatstheater Wiesbaden
Grosses Haus

Samstag, den 4. Oktober 1930.

231. Vorstellung.

4. Vorstellung. Zum ersten Male: Stammreihe G.

Gianni Schicchi

Heitere Oper in einem Akt von Giacomo Puccini.
Dichtung von Gioacchino Forzano.
Ins Deutsche übertragen von Alfred Brüggemann.
Musikalische Leitung: Erich Böhle.
Spielleitung: Eduard Mebus.

Personen:

Gianni Schicchi Heinrich Hölzlin
Lauretta, seine Tochter Grete Reinhard
Zita, genannt die Alte, Base des Buoso Lilly Haas
Rinuccio, Neffe der Zita Josef Moseler
Cherardo, Neffe des Buoso Heinrich Schorn
Nella, seine Frau Therese Müller-Reichel
Cherardino, beider Sohn Magda von Egressy
Betto von Signa, Buosos Schwager arm und schlecht gekleidet Gottlieb Zeithammer
Simon, Buosos Vetter Alexander Nosalewicz
Marco, sein Sohn Carl Schmitt-Walter
Ciesca, Marcos Frau Ina Gerheim
Magister Spinelloccio, Arzt Fritz Mechler
Ser Amantio di Nicolao, Notar Nicola Geisse-Winkel
Pinellino, ein Schuster Heinrich Weyrauch
Guccio, ein Färber Theodor Hannappel

Ort der Handlung: Florenz. — Zeit: 1299.

Bühnenbild: Friedrich Schleim.

Kostüme: Theodor Lankers.

Hierauf: In neuer Inszenierung:

Coppélia

oder

Das Mädchen mit den Emaille-Augen

Ballett in zwei Abteilungen von Ch. Nutter und A. Saint-Leon.

Musik von Leo Delibes.

Musikalische Leitung: Richard Tanner.

Spielleitung und Choreographie: Ritta Rokst.

Personen:

Swanilda, ein Bauernmädchen Hedi Dähler
Franz, ihr Bräutigam Claire Jourdan
Coppélius, ein Puppenmacher Ritta Rokst
Coppélia, seine Lieblingspuppe Gertrud Seligmann
Der Bürgermeister Heinrich Weyrauch
Die Frau Bürgermeister Elfriede Hess
Deren Sohn Ernst Ziegler
Der Herr Pfarrer Ferdinand Wenzel
Der Gastwirt Walter Horn
Else Mondorf
Liesel Schanz
Käte Hartung
Berta Baumann

Bauern, Bäuerinnen, Kinder, Volk.
Anfang 19½ Uhr Ende gegen 22 Uhr

Staatstheater Wiesbaden
Kleines Haus

Samstag, den 4. Oktober 1930.

218. Vorstellung.

5. Vorstellung. Stammreihe G.

Sturm im Wasserglas.

Komödie in drei Akten von Bruno Frank.
Spielleitung: Horst Hoffmann.

Personen:

Doktor Konrad Thoss Kurt Sellner
Viktoria, seine Frau Olly Heidenreich
Franz Burdach, Journalist Paul Breikopf
Quilling, Herausgeber der „Nachpost“ Frank Falkner
Lisa, seine Frau Herta Genzmer
Pfaffenweiler, Magistratsdiener Max Andrian
Unzelmann, ein Tierarzt Hans Bernhart
Frau Vogl Marga Kuhn
Der Amtsrichter Guido Lehmann
Der Staatsanwalt Walter Hildmann
Der erste Schöffe Bogislav von Heynitz
Der zweite Schöffe Peter Bloch
Ein Gerichtsdiener Paul Wiegand
Node, ein Gerichtsdiener Gustav Altmann
Betty, Stubenmädchen bei Thoss Herta Rapp

Zeit und Ort: Heute. In einer süddeutschen Stadt.

Anfang 20 Uhr.

Ende etwa 22 Uhr

Auto-Ausflüge
mit Kur-Autobussen und Postautos

Ziel der Fahrt	Fahrtpreis Mk.	Abfahrt Kurhaus	Wiederkehr
Samstag:			
Heidelberg, Worms	12,00	9,30	20,00
Rüdesheim, Nationaldenkmal	5,50	14,30	19,00
Cronberg über Königstein	4,00	15,00	19,00
Kloster Eberbach	4,00	15,00	19,00
† Grosser Feldberg	5,50	14,30	19,00
† Königstein, Ruppertschtein	7,00	14,00	19,00
† Rheinhöhenfahrt			
Täglich:			
Rund um Wiesbaden	3,00	10,00	12,00

Belegen der Plätze durch: **Autobüro-Zentrale**, Kolonnenstr. 56, Tel. 280 01 u. 280 00; **Lloyd-Reisebüro**, Wilhelmstr. 56, Tel. 258 65, Born & Schottenfels, Webergasse 1, Tel. 255 80, 255 81; **Thos, Cook & Son**, Wilhelmstr. 56, Tel. 259 21, Hamburg-Amerika-Linie, Kaiser-Friedrich-Platz 3, Tel. 244 04 u. 254 05; **Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2**, Tel. 272 42; **Schottenfels & Co.**, Theodor-Kolonnade, Tel. 272 24; **Aug. Engel**, Tel. 277 77; **Frommhold**, Kranzplatz 3, Tel. 261 08; **Rapp**, Taunusstr. 9, Tel. 248 00.

Entzückende Herbstneuheiten
in Nachmittags- u. Abendkleidern
Stoff- und Pelz-Mänteln
Mädchen- und Kinderbekleidung

zu sehr
vorteilhaften
Preisen

Schloss

Langgasse 32

„Laurentie“ wieder nach Southampton zurück. — Der Dreischraubendampfer „Cargare“ beginnt die erste Rundfahrt am 31. Januar und fährt über Lissabon, Barcelona, Monaco, Neapel, Algier und Gibraltar nach Southampton zurück, wo er am 17. Februar ankommt. Am 21. Februar fährt er zur zweiten Reise wieder ab und besucht Ponta, Delgada, Madeira, Teneriffa, Las Palmas, Casablanca, Tanger und Arosa Bay. Am 10. März kommt er nach Southampton zurück. — Für diese Rundfahrten ist der

Unterhaltung an Bord grösste Aufmerksamkeit gewidmet, ausser Deckspielen und Tanzveranstaltungen gibt es Kinovorführungen, Sonnenbäder, sowie die reizvollen Ausflüge zu den Sehenswürdigkeiten der verschiedenen Hafenstädte.

— **Fahrplanänderungen im Hamburg-New York-Verkehr** stehen für Mitte November bevor. Die Hamburg-Amerika Linie hat sich entschlossen, ihre vier Ballin-Schiffe, „Albert Ballin“, „Deutschland“, „Hamburg“ und „New York“, die bisher Freitags

von Cuxhaven abfahren, künftig Donnerstags von Cuxhaven in See gehen zu lassen. Die Kajüttschiffe „St. Louis“, „Milwaukee“ und „Cleveland“ werden in Zukunft Cuxhaven nicht mehr Mittwochs, sondern Sonntags. Auch die Abfahrtsdaten für die Rückreise von New York sollen zum Teil geändert werden. „St. Louis“ und „Milwaukee“ werden Freitag mittags in New York abgefertigt, „Cleveland“ geht am Samstag mittags von New York ab. Die Ballin-Schiffe behalten ihre Abfahrtsstage bei.

„Das lässt sich nicht ändern. Die Dame hat gegen Sie die Anzeige erstattet und haftet natürlich für alles, falls sich Ihre Unschuld herausstellt.“

„Ich denke nicht daran“, kreischte die Dame dazwischen. „Sie hat mich bestohlen — erst betäubt und dann bestohlen!“

„Wenn sie Sie aber nicht bestohlen hätte, haften Sie natürlich.“

„Sie hat aber gestohlen“, wurde die Dame immer aufgeregter. „Ich entsinne mich ganz genau, wie ich die Kette in . . .“

Draussen piff der Zug und setzte sich in Bewegung.

„Mein Zug!“ rief Lianne, zur Tür eilend. Der Kommissar vertrat ihr den Weg.

„Es tut uns leid. Aber Sie sehen selbst, der Verdacht ruht auf Ihnen.“

Lianne wandte sich plötzlich an die Dame: „Was wollten Sie vorhin sagen? Wohin haben Sie die Kette gelegt?“

„In meinen kleinen grünen Koffer.“

„Das ist ein Irrtum!“

Alles horchte auf.

„Wieso?“

„Wo war Ihr Pyjama, als Sie sich umzogen?“

„Im Hutkoffer?“

„Stimmt. Ich sah, wie Sie ihn herausnahmen. Und ich sah auch, wie Sie etwas hineinlegten.“

„Was?“

„Die Kette.“

„Unmöglich. Ich lege auf Reisen meinen Schmuck stets in den grünen Koffer.“

Der Kommissar fragte Lianne:

„Warum haben Sie das nicht früher gesagt.“

„Ich wusste nichts von dem grünen Koffer. Ich hörte nur, dass die Kette gestohlen sei.“

Man öffnete die Hutschachtel. Die Kette lag obenauf.

„Ein unverantwortlicher Leichtsin“, bemerkte der Kommissar. „Wie gedenken Sie die Belästigung der Dame wieder gut zu machen?“

„Wieso? Es wäre doch möglich gewesen. Man liest jetzt so viel in den Zeitungen.“

„Kommen Sie nicht mit so dummen Reden. Die Dame war gefällig zu Ihnen, half Ihnen noch mit einem Schlafmittel aus, und Sie verdächtigen sie in unglaublich leichtfertiger Weise. Ich mache Sie darauf aufmerksam, dass es der Dame freisteht, gegen Sie Anzeige zu erstatten.“

„Das werde ich auch“, ereiferte sich jetzt Lianne. „Vor allem aber: Wer wird mir die entgangene Gage ersetzen?“

Die Dame war plötzlich zur Besinnung gekommen und fragte kleinlaut: „Gibt es denn keine Möglichkeit, noch rechtzeitig in Rom einzutreffen?“

„Nein, das war der einzige Zug.“

Lianne holte die Depesche aus der Tasche und gab sie dem Beamten.

„Ich möchte Ihnen raten, sich mit der Dame anzulegen“, empfahl der Kommissar.

„Wieviel verlangen Sie denn?“

„Fünftausend Lire“, erklärte Lianne. „Ich verzichte dann auf weitere Ansprüche, die sich durch ein wahrscheinliches Engagement ergeben hätten.“

„Gesehen von der künstlerischen Schädigung, durch mein Nichtauftreten entstand.“

Der Dame blieb nichts übrig, als nach längerem Versuchen die verlangte Summe zu bezahlen.

Am Morgen des nächsten Tages traf Lianne in Rom ein. Ein Herr erwartete sie am Bahnhof. „Für deine famose Depesche, Fredo?“ lachte Lianne aus dem Wagen.

„Was machen die Eltern?“

„Alles gut. Vater sitzt noch drei Wochen wegen Einbruch, Mutter hat einen kleinen Ladendiebstahl abzumachen; aber Kurt ist wieder frei.“

„Ausgezeichnet. Na — und bei dir? Hat sich geklappt?“

„Fabelhaft. Dein Trick war ausgezeichnet.“

Kein Mensch hat an der Echtheit der Depesche zweifelt. Die Umgruppierung des Schmucks war in wenigen Minuten geschehen und die Alte ist prompt darauf hineingeflogen. Wenn die wüssten, dass ich nicht einen Ton-singen kann.

Wiesbaden

1930.

Stammreihe

las.

ino Frank.

mann.

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 2. Oktober 1930.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant

angemeldet.

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

(Schluss aus der gestrigen Nummer.)

S.

Schweizer, A., Hr. m. Fr., Oberstein

Saverin, L., Fr., Frankfurt a. M.

Shannon, K., Frl., Kingstown

Smith, E., Hr. Ing., Maplewood

Soldner, H., Hr., München

Speker, F. N., Hr., Koblenz

Stankowski, E., Hr., Plauen i. V.

Stentmer, L., Hr., Hannover

Stengel, A., Hr. Lehrer, Kirchheimbolanden

Stockhausen, M., Frl., Berlin-Charlotten.

Stück, J., Hr., Gausheim

Stüber, W., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Leipzig

Stutterheim, A., Frl., Wassenaar

Stüben, J., Hr., Einöden

T.

Takahama, T., Hr., Student, Tokio

Tape, F., Fr., Landsberg

Tatler, S., Hr., Frankfurt a. M.

Taylor, C., Frl., Manchester

Tiedorf, C., Hr. Konsul, Lübeck

Tischauer, K., Hr., Heideberg

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, M., Fr., Montreux

Töner, M., Fr., Hachenburg

Töner, J., Hr., Schulp b. Rendsberg

Töner, A., Hr., Horst-Emscher, Zum Bären

Töner, E., Frl., Ordningen

Töner, E., Hr., Major m. Fr., Essen

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Töner, L., Hr., Frankfurt a. M.

Berblingen, E., Frl., Hamburg

Berg, E., Hr. Dr., Berlin

Berz, R., Hr. m. Fr., Hamburg

Beuthe, G., Hr., Köln

Bleichert, H., Hr. Fabrikbes. m. Fr., Neuss

Bloch, K., Hr., Hamburg

Blochert, M., Hr. m. Fr., Hamburg

Blum, A., Hr. m. Fr., Duisburg

Blum, F., Hr., Steinau

Blum, F., Hr. m. Fr., Krefeld

Böcher, F., Hr. Badearzt Dr. m. Fr.,

Bad Salzungen

Behrer, R., Hr., Idar

Bonhoeffer, O., Hr. Dr., Elberfeld

Born, F., Hr. Ing., Essen

Brach, G., Hr. Pfarrer, Lönig

Brötz, A., Hr., Niederselters

Bruchmann, C., Hr. m. Fr., Elberfeld

Bruck, H., Hr., Frankenthal

Bruni, C., Hr. Ing. m. Fr., Buenos Aires

de Bruyn, J. C., Frl., Arnheim

Büsing, R., Hr., Jasterburg

C.

Crousdale, A. H., Hr., London

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

Crysandt, F., Frl., Hachenburg

*Hartmann, H., Hr., Duisburg

Heckmann, H., Hr. Prof. Dr., Leipzig

Heilmuth, A., Frl., Bädiger

Hutschel, E., Hr. Fabrikbes. m. Fr., Leipzig

Heymann, O., Krankenschwester, Elberfeld

Hicks, A., Hr. m. Fr., Paignton

Hirschfeld, E., Frl. Schriftstellerin, Berlin

Hirschmann, J., Hr. m. Fr., Nürnberg

T.
 *Taetzner, O., Hr., Frankfurt a. M.
 Zur Stadt Biebrich
 Tepe, G., Hr., Bielefeld Schwarzer Bock
 Teske, E., Fr. m. Sohn, Oelsnitz
 Viktoria-Hotel
 *Thiel, A., Hr. Dir., Münsterberg
 Hotel Berg
 *Tieks, Th., Hr., Köln Zum Posthorn
 *Traub, H., Hr., Fauendau
 Zum Kochbrunnen
 *Trenn, G., Hr., Frankfurt a. M.
 Taunus-Hotel
 Troller, J., Hr. Dr. med., Luzern
 Pariser Hof
 *Troy, E. C., Fr., London Hotel Berg

U.
 Uhlich, O., Hr., Chemnitz Pariser Hof
V.
 *Veldhuysen-van Zanten, M. J., Hr. m. Fr.
 Lisse Metropole
 *Verra, H., Hr., Frankfurt a. M.
 Schwarzer Bock
 *Vogt, F., Hr. Sparkassendir., Düsseldorf
 Schwarzer Bock
 *Vohwinkel, H., Hr. Oberinspektor m. Fr.
 Köln Neuer Adler
 *Vorster, E., Hr. m. Fr., Crumbach
 Hotel Nassau
 *Voss, P., Hr., Solingen Grüner Wald

W.
 *Waldrich, E., Hr., Bonn Hansa-Hotel
 Weber, M., Fr. Sanitätsrat, Saarbrücken
 Pension Primavera
 Weber, L., Hr. m. Fr., Zürich Rose
 Weber, M., Fr., Luzern Pariser Hof
 Westermann, F., Hr., Haag Schwarzer Bock
 *Wichmann, J., Hr., Köln Neuer Adler
 Wieder, W., Hr. Lehrer, Blankenbach
 Brüsseler Hof
 Wilms, N., Fr. m. Sohn, Krefeld
 Schwarzer Bock
 Winterpeyer, H., Hr., Wien Luisenhof
 Witt, H., Hr. m. Fr., Hamburg
 Haus Oranienburg
 Wolff, G., Hr. m. Fr., Berlin Park-Hotel

Z.
 Wood, A. R., Hr. m. Fr., Wales
 Viktoria-Hotel
 *Worklage, A., Fr., Witten Grüner Wald
 *Wurm, A., Hr., Siegen Hotel Berg
 *Wurz, A., Hr. m. Fr., Stuttgart
 *Zeis, J., Fr., Hamburg Hotel Berg
 Zielinski, E., Hr. m. Fr., Krefeld
 Kölnischer Hof
 Zinnen, R., Hr., Köln Taunusstr.
 *Zimmermann, H., Hr. m. Fr., Oberlahnsteinstadt
 Evang. Hosp.

Vereinsbank Wiesbaden

Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse Nr. 7
 Gegr. 1865 Zweigstellen in allen Vororten

Eigenes Vermögen und Garantiemittel der
 Bank zur Zeit 3,5 Millionen Reichsmark

E. G. m. b. H.
 Annahme von Spareinlagen und Depositen. Konto-Korrent- und Scheckverkehr.
 Günstigste Verzinsung und vorteilhafteste Bedingungen.
 Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte. Bereitwilligste Auskunftserteilung.

Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge
 in die nähere Umgebung Wiesbadens
 unter sachkundiger Führung
 Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person
 Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang
 des Kurhauses
 Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der
 Witterung und Wegebeschaffenheit.

Wohlgeschmeckt wie



GERMANIA
 BRAUEREI-GES. WIESBADEN
 weil am besten
 und wohlgeschmecktesten.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
 Kochbrunnen-Quellsalz
 und Pastillen**
 gegen *Katarrhe, Husten, Heiserkeit,
 Verschleimung, Grippe, Magen-,
 Darm- und Verdauungsstörungen*



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
 Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
 Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt.
 Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Weber-
 gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Vier Jahreszeiten

Anlässlich der Anwesenheit des Offiziers-Korps des ehe-
 maligen Füsilier-Regiments von Gersdorff veranstalten wir
 am Montag, 6. Oktober 1930, abends 9.30 Uhr einen

HAUSBALL

Gäste aus anderen Häusern nach Eintrag in die Ball-Liste
 stets willkommen. — Anmeldungen rechtzeitig erbeten.

Vier Jahreszeiten

Sind Sie noch nicht Stammkarten-Inhaber?

Wissen Sie nicht, dass Sie nur durchschnittlich 53% der
 Tageskassenpreise bezahlen und dazu in bequemen Raten?

**Kein Wechseln des Platzes,
 kein Warten an der Abendkasse,
 kein Zweifeln und Überlegen,
 sondern engste Verbindung mit dem
 Spielplan.**

Darum werden Sie Stammkarten-Inhaber.

Stammkarten werden auch noch von der siebenten Vor-
 stellung ab für die laufende Spielzeit ausgegeben.

Schriftliche, fernmündliche u. mündliche Bestellungen werden
 im Stammkartenbüro, Luisenstr. 42, in der Zeit von 9—13 Uhr
 entgegengenommen.

Staatstheater.

Konditorei u. Café Fr. Blum

Wilhelmstrasse 46 * Gegründet 1878
Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten * Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten
 Vornehme, behagliche Räume Frühstückstube Erstkl. Konditoreierzeugnisse

DOMSCHENKE

Schützenhofstrasse 3, an der Langgasse, Telefon Sammelnr. 20351
 Erstklassiges Bier- und Weinrestaurant
 Diners, Soupers à la carte
 Pilsner Urquell, Dortmunder Union, Münchner Pschorrbräu
 Ausserlesene Weine, auch im Ausschank

DOMHOTEL

Jedes Zimmer mit fließendem, kaltem
 und warmen Wasser und Reichstelefon
 Zimmer ab 4.— Mk., Pension ab 8.50 Mk., incl. Kurbäder
 ab 9.50 Mk. Wiesbadener Kurdiät

Hotel und Badhaus „Goldener Brunnen“

Goldgasse 10-12

Telefon 272.45

Vornehm bürgerliches Haus
 Fließendes Wasser in allen Zimmern. 100 Betten. Ausgezeichnete Verpflegung.
 Eigene starke Thermalquelle für Bade- und Trinkkuren. Luftige Badehalle
 mit Ruhekabinen für nicht im Hause wohnende Badegäste.
Volle Pension einschl. Bade- u. Trinkkur von 9.00 M. an.
 Auf Wunsch: Wiesbadener Kur-Diät. Leitung: Gebr. Weyer.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier • aus Malz und Hopfen

ist ein vorzüglicher Trunk

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung.

Palast H
 Bierstuben mit Bra
 Täglich nach
 Täglich

Wi

Er scheint täglich
 Bezugspreis: 16
 Einzelne Nummer 1
 In Fällen höherer Ge
 Anspruch auf Liefer

Nr. 278 u.

Der Fe

Der Sonntag i
 des Füsilier-
 80 gewidmet
 die Feier durft
 gehalten werden
 treffen, um d
 man hat man
 denkmal geset
 mittag erfolgt
 erge geblieben
 alstein, erschüt
 weis für die Tap
 Den Lebender
 letzten Emp
 stolz an dem
 Festprogr

Denkmal für
 ausgeführt nach
 und Fabry

Unter den kno
 einen einen mä
 darüber hinweg a
 die Terrasse, auf
 erkennen sind.

Im Vorprogramm:
Die tönende Wochenschau
 Rex Sticks mit seinen Bes
 Beginn: 4, 6.15 u. 8.30 Uhr

Orgelsolo zu Ehren der anwesenden
 ehemaligen 80er „Der grosse Zapfenstreich“

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstr. 4. Thermal-
 bäder mit Ruhegeleg
 von 8—13 u. 15—18
 An Samstagen Badezeit
 19 Uhr. Sonn- und
 Feiertags geschlossen